



Goldene Brandschutzhrenzeichen für 40 Jahre aktiven Dienst

Im Auftrag des Innenministers überreichte der Erste Kreisbeigeordnete Helmut Jung das Goldene Brandschutzhrenzeichen an Walter Schaaf und Heribert Wittayer. Jung stellte das herausragende Engagement der beiden Jubilare fest: Walter Schaaf hat schon sehr früh in der Elzer Wehr Verantwortung übernommen, 12 Jahre war er Zugführer des Elzer Katastrophenschutz-Löschzuges, war von 1978 bis 2005 Wehrführer und ist seit 1983 Gemeindebrandinspektor. Heribert Wittayer gründete 1972 die Elzer Jugendfeuerwehr und war deren Jugendwart bis 1987. Von 1983 bis 2003 war er Stellvertretender Gemeindebrandinspektor und ist seit 2003 Kreisbrandmeister.



Bürgermeister Horst Kaiser, Walter Schaaf, Heribert Wittayer,
Erster Kreisbeigeordneter Helmut Jung und Kreisbrandinspektor Georg Hauch

Zwei Menschenrettungs-Einsätze der Drehleiter innerhalb weniger Tage

Der sinnvolle Einsatz kommunaler Haushaltssmittel bei der im April in Dienst gestellten Drehleiter wurde unter anderem in der ersten Oktoberwoche eindrücklich bewiesen: Innerhalb von nur fünf Tagen wurde die Drehleiter zu zwei Menschenrettungs-Einsätzen alarmiert.

Am 01. Oktober wurde die Feuerwehr Elz mit der Drehleiter um 11:21 Uhr auf Anforderung der Polizei zu einer absturzgefährdeten Person in die Lubentiusstraße alarmiert. Gemäß Alarm- und Ausrückeordnung rückten ELW 1, DLK 23/12 und TLF 16 aus.

Während dieses Einsatzes erfolgte nur 15 Minuten später eine weitere Alarmmeldung für die Elzer Feuerwehr: auf der A 3 war in Fahrtrichtung Frankfurt ein Lkw in Brand geraten. Daraufhin wurde das TLF 16 aus dem Einsatz in der Lubentiusstraße heraus gelöst und in Richtung Autobahn in Marsch gesetzt. Gleichzeitig wurde die „große Schleife“ mit den bis dahin freien Einsatzkräften alarmiert, so dass HLF 20 und RW 1 von der Feuerwache aus auf die Autobahn nachrückten.



Am 05. Oktober um 14:20 erfolgte die nächste Alarmierung der Drehleiter: in der Limburger Straße musste eine Person nach voraus gegangener Reanimation mitsamt der Krankentrage des Rettungsdienstes schonend aus dem Obergeschoß gerettet werden.

Hierbei kam die speziell auf die Erfordernisse des Rettungsdienstes ausgerüstete Krankentragen-Halterung am Leiterkorb zum Einsatz.

Zur optimalen Platzierung des Drehleiterfahrzeuges musste die Limburger Straße während des Einsatzes komplett gesperrt werden.

Einen geradezu „klassischen“ aber undramatischen Drehleiter-Einsatz fuhr die Feuerwehr Elz am 12. Oktober um 18:32 Uhr in der Weberstraße: eine kleine Katze, die seit Tagen ohne Futter auf einem Dach saß, wurde mit der Drehleiter gerettet.

Das zauberte dann auch den hart gesottensten Feuerwehrmännern ein Lächeln ins Gesicht !

hvs

Erneuter Brand in den Gärten

Zu einem Brand in den Gärten hinter dem Bahnhof wurde die Feuerwehr Elz am Freitagmorgen 24. August, um 0:43 Uhr alarmiert. Eine größere Gartenhütte stand in hellen Flammen.

Die Feuerwehr hatte große Mühe, die am Elbbachufer zwischen Bahnhof und Reithalle gelegene Einsatzstelle zu erreichen, da die Zufahrtswege bereits ab dem Bahnhof durch stärkere in den Weg ragende Äste nahezu unpassierbar waren.

Dennoch gelang es den mit TLF 16, HLF 20 und LF 16 angerückten 20 Wehrleuten, ein übergreifen der Flammen auf benachbarte Gartenhäuser und umstehende Nadelbäume zu verhindern. Das in massiver Bauweise errichtete Gartenhaus war nicht mehr zu retten, da beim eintreffen der Wehr das Dach bereits durchgebrannt war.

Die Brandursache ist noch unklar, Brandstiftung aber naheliegend. In der Vergangenheit kam es in dem großflächigen Kleingartengebiet immer wieder zu Brandstiftungen. Zuletzt Anfang Februar, als ein Altfahrzeug dort angesteckt wurde. hvs

Lkw-Crash am Elzer Berg

Ein schwerer Lkw-Unfall mit drei beteiligten Lastzügen sorgte am Mittwochnachmittag, 29. August gegen 14:00 Uhr für einen Kilometer langen Stau auf der Autobahn und chaotischen Verkehrsverhältnissen in der Limburger Innenstadt.

In Fahrtrichtung Köln waren Höhe der Notauffahrt Elz drei Lkws aufeinander gefahren. Dabei wurde der zuletzt aufgefahrenen Fahrer eines österreichischen Lastzuges in seiner Kabine so schwer verletzt, dass er ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Zudem liefen größere Mengen Diesel aus.

Der mit HLF 20, TLF 16 und GW sowie 15 Mann angerückten Elzer Feuerwehr machte zudem zunächst unbekannte Flüssigkeiten Kopfzerbrechen, die aus dem Sattelaufleger ausliefen.

Da Ladepapiere zunächst nicht auffindbar und zudem in italienisch verfasst waren, und der Fahrer der deutschen Sprache nicht mächtig war, musste über die Leitstelle der Autobahnpolizei die Spedition in Österreich angerufen werden.

Danach konnte Entwarnung gegeben werden: bei den Flüssigkeiten handelte es sich um Ananas-Saft und pürierte Tomaten. hvs



Schwerer Verkehrsunfall auf der Autobahn

Zu einem schweren Verkehrsunfall wurde die Feuerwehr Elz am 10. September um 23:14 Uhr auf die A 3 alarmiert.

In der Steigungsstrecke des Elzer Berges in Fahrtrichtung Köln war ein Transporter der Sprinter-Klasse nahezu ungebremst auf einen langsam bergauf fahrenden Sattelzug geprallt.

Dabei verkeilte sich die Front des Transporters unter dem Anhänger des Lkw. Der Lkw zog das aufgefahrenen Fahrzeug noch rund 110 Meter bis zum endgültigen Stillstand mit.

Der Sprinterfahrer wurde dabei schwerst und kompliziert eingeklemmt.

Die mit ELW 1, HLF 20, RW 1, GW und TLF 16 sowie LF 16-TS angerückten 29 Einsatzkräften mussten zwei komplette Rüstsätze zur Rettung des Fahrers einsetzen.

Zunächst wurden die Türen des Sprinters mit Spreizern geöffnet und entfernt, um dem Notarzt einen besseren Zugang zum schwer verletzten Patienten zur Erstversorgung zu gewährleisten.

Durch die extreme Einklemmsituation war es nur schwer möglich, die hydraulischen Rettungsgeräte an den dafür am besten geeigneten Punkten anzusetzen.

Dadurch, dass der Sprinter mit dem Lkw-Anhänger infolge der enormen Wucht des Aufpralls quasi fest verschmolzen war, kamen die Geräte stets an ihre Leistungsgrenzen. Zudem war einige Feinarbeit im Fußraum erforderlich, da hier eine weitere Einklemmung durch Pedale vorlag, jedoch durch die dort vorhandene räumliche Enge kein schweres Gerät eingesetzt werden konnte.

Nachdem die Einklemmsituation der unteren Extremitäten beseitigt war, konnte der Patient schließlich nach Entfernung der kompletten Rückwand der Fahrerkabine nach hinten über den Laderaum gerettet werden.

hvs



Gefahrgutlaster umgestürzt

Am Montagnachmittag, 29. Oktober gegen 16:35 Uhr wurde die Feuerwehr Elz zur Unterstützung der Feuerwehr Limburg auf die B 49 Höhe Autobahnbrücke alarmiert. Ein Gefahrgut-Lkw, der 17 Tonnen einer hochgiftigen Chemikalie (Isophorondiisocyanat) geladen hatte, war bei vermutlich zu schneller Abfahrt von der Autobahn unter der Autobahnbrücke umgestürzt.

Zum Glück blieb der Lade-Container dicht.

Dennoch musste sowohl die B 49 als auch die über der Einsatzstelle verlaufende A 3 voll gesperrt werden, da ein Gefahrstoffaustritt während der Bergungsarbeiten nicht auszuschließen war.

Die Bergung gestaltete sich durch die Lage unter der Autobahnbrücke besonders schwierig. Unter anderen waren auch die Werksfeuerwehr Infraserv und das Technische Hilfswerk Limburg im Einsatz.

Die Feuerwehr Elz war mit TLF 16, angehängtem Pulverlöschanhänger P 250 und dem Rüstwagen, sowie 9 Einsatzkräften vor Ort.

hvs

Plasma-Schneidgerät nach Schulung einsatzbereit

Im Rahmen der Ergänzung der technischen Ausstattung wurde für die Feuerwehr Elz ein Plasma-Schneidgerät angeschafft, dass das alte Brennschneid-Gerät auf dem Rüstwagen ablöst.

Neue Technik setzt –wie immer- eine gründliche Schulung voraus. Die erfolgte an einem Samstag und wurde von Jörg Schmidt, Zugführer beim THW Limburg, professionell durchgeführt.

Das THW arbeitet schon länger mit dieser Technik, so dass wir uns die Erfahrungen unserer befreundeten Hilfsorganisation aus der Nachbarschaft zunutze machen konnten.

Nach einem umfassenden theoretischen Teil ging es ans praktische Arbeiten auf unserem TH-Übungsplatz. Verschiedenste Metalle in unterschiedlicher Stärke wurden bearbeitet und alle kamen zu dem Schluss, dass das neue Gerät „eine feine Sache“ ist, mit der sich hervorragend zeitgemäß arbeiten lässt.



hvs

Einsätze 2. Halbjahr 2007 bis 30.11.2007

43	04.07.	18:00	TH-Tiere	Schulstraße
44	04.07.	19:00	TH-Tiere	Anlagenweg
45	10.07.	18:00	TH-Tiere	Schulstraße
46	12.07.	18:00	TH-Tiere	Schulstraße
47	27.07.	14:10	TH-Öl nach Unfall	Weberstraße
48	01.08.	19:40	TH-Tiere	Springstraße
49	02.08.	17:55	TH-Tiere	Am Fleckenberg
50	11.08.	14:15	Alarmübung "Brandeinsatz"	Pfortenstraße
51	13.08.	16:00	TH-Tiere	Bahnhofstraße
52	19.08.	19:15	Verkehrssicherung	Hadamarer Straße
53	20.08.	22:41	TH-Wasser	Offheimer Straße
54	24.08.	00:43	Brandeinsatz	In den Gärten
55	26.08.	10:25	TH-Öl	Limburger Straße
56	26.08.	13:24	Brandeinsatz	Offheimer Straße
57	29.08.	14:00	Lkw-Unfall	A 3, Fahrtrichtung Köln
58	31.08.	19:45	TH-Tiere	Kolpingstraße
59	01.09.	09:00	Brandwache	Flugplatz
60	01.09.	09:45	Drehleiter-Einsatz	Thalheim
61	02.09.	09:00	Brandwache	Flugplatz
62	09.09.	19:59	TH-Öl nach Unfall	Pfortenstraße
63	10.09.	23:14	TH-VU	A 3 Fahrtrichtung Köln
64	14.09.	08:15	TH-ausgelaufene Lacke	Westa-Gelände
65	14.09.	16:57	Brandeinsatz	Verdelmannstraße
66	30.09.	16:45	TH-Öl	Sandweg
67	01.10.	11:21	Drehleiter-Einsatz	Lubentiusstraße
68	01.10.	11:36	Lkw-Brand	A 3 Fahrtrichtung Frankfurt
69	05.10.	14:20	Drehleiter-Einsatz	Limburger Straße
70	12.10.	18:32	Drehleiter-Einsatz	Weberstraße
71	15.10.	02:17	BMA-Einsatz	Gräbenstraße
72	15.10.	08:18	Lkw-Brand	A 3, Fahrtrichtung Köln
73	16.10.	11:32	TH-Öl nach Unfall	A 3, Fahrtrichtung Köln
74	18.10.	12:50	Drehleiter-Einsatz	Rathausstraße
75	22.10.	00:04	TH-Öl nach Unfall	A 3, Fahrtrichtung Köln
76	22.10.	18:18	Brandeinsatz	Bolzplatz Westa-Gelände
77	29.10.	16:35	TH-Gefahrgutunfall	B 49 Limburg
78	30.10.	18:57	TH-Öl	Sandweg
79	03.11.	00:38	ICE-Alarmübung	Tunnel Limburg
80	12.11.	17:30	Verkehrssicherung	Friedrich-Ebert-Straße
81	20.11.	11:03	TH-Öl	Offheimer Straße
82	26.11.	13:00	TH-Öl	B 8

FLORIAN ELZ
*wünscht allen Lesern
 ruhige und besinnliche Festtage und für
 das Neue Jahr Gesundheit und Zufriedenheit !*

Jugendfeuerwehr Elz feiert 35-jähriges Bestehen in Berlin

Die Jugendfeuerwehr Elz ist in diesem Jahr 35 Jahre jung geworden. Um dies angemessen zu feiern, hatten sich die Mitglieder der Jugendabteilung entschieden, vom 07. - 10. Juni nach Berlin zu fahren. Die Planungen für diese Fahrt liefen seit zwei Jahren auf Hochtouren und bereits Wochen vor der Abreise gab es bei den Jugendlichen kein anderes Thema mehr als die Fahrt nach Berlin.

Am 07. Juni morgens um sieben Uhr war es dann endlich soweit: der Bus startete mit 44 Teilnehmern zu einem unvergesslichen Ausflug in die Bundeshauptstadt. Die Stimmung war großartig und alle waren sehr gespannt auf die Möglichkeiten, die sich einem in Berlin bieten sollten. Am späten Nachmittag war dann endlich Berlin erreicht und wir kamen am Jugendhotel „Am Tierpark“ an. Der Rest des Tages wurde von den „Urlaubern“ genutzt, um die Umgebung näher zu erkunden.

Für den nächsten Tag wurden wir vom Bundestagsabgeordneten Klaus-Peter-Willsch in den Reichstag eingeladen. Am Reichstaggebäude angekommen, führte uns einer seiner Mitarbeiter an den Menschenmassen vorbei, hinein in den Bundestag. Wir verfolgten einen Vortrag auf der Besuchertribüne im Plenarsaal. Dort erklärte auch ein Angestellter des Reichstages, allen Besuchern die Politik, die im Bundestag gemacht wird. Anschließend hieß es dann, die Glaskuppel auf dem Reichstaggebäude zu erklimmen, um den imposanten Ausblick über Berlin zu genießen. Gegen Mittag fuhren wir weiter zur Feuerwache Tempelhof. Die Jugendfeuerwehr zu Besuch der Feuerwache Tempelhof, wo uns die Berufsfeuerwehr schon erwarteten. Die Kameraden nahmen sich sehr viel Zeit für uns, obwohl ein Teil von ihnen alle paar Minuten wegen einem Einsatz ausrücken musste. Sie stellten uns ihre Fahrzeuge vor, zeigten uns ihre Unterkunft und beantworteten alle aufkommenden Fragen der Jugendfeuerwehrmitglieder. Gegen Abend ging es dann wieder ins Hotel zurück um uns beim Abendessen wieder zu stärken und die anschließende Freizeit zu genießen.



Die Jugendfeuerwehr zu Besuch in der Wache Tempelhof

Am nächsten Tag mussten die „Urlauber“ schon wieder in aller Frühe aufstehen, da für diesen Morgen eine Stadtrundfahrt und der Besuch des Technikmuseums auf dem Programm standen. Die Stadtrundfahrt war großartig, besonders deshalb, weil sich die Reiseführerin auf die Jugendlichen einstellte und mit ihrer „Berliner Schnauze“ die zweistündige Fahrt zu einem kurzweiligen Erlebnis machte. Das Technikmuseum, das wir am Mittag erreichten, war so imposant, dass man sich nach einhelliger Meinung bestimmt noch zwei Tage darin hätte aufhalten können. Es konnten in diesem Museum alle Arten der Technik zu Lande, zu Wasser und in der Luft bestaunt werden und es bot sich jedem die Gelegenheit physikalische Ex-

perimente selbst einmal durchzuführen. Der Abend stand dann wieder allen „Urlaubern“ zur freien Verfügung.

Der nächste Tag war leider schon von der Heimreise geprägt. Doch bevor es nach Hause gehen sollte, wollten wir der Flughafenfeuerwehr Schönefeld noch einen Besuch abstatten. Dieser Termin war schon Monate vorher festgelegt, doch leider hatten sich die Kameraden nicht auf unser Kommen vorbereitet, so dass wir ohne Besuch, die Heimreise antreten mussten. Gegen Abend kamen wir dann in Elz an, wo die Jugendlichen von ihren Eltern wieder in Empfang genommen wurden.

Es war ein sehr imposanter Ausflug, der anstrengend war, aber gerade den Jugendlichen sehr viel geboten hat. Die Jugendlichen waren so begeistert, dass schon unmittelbar nach der Fahrt gefragt wurde, wann es denn das nächste Mal wieder nach Berlin geht. Diese Begeisterung zeigt, dass die Organisatoren eine tolle Reise geplant hatten. Vielleicht kommt die nächste Berlinfahrt ja schneller als man denkt ?!

cs

Terminvorschau 2008

Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort/bzw. Treffpunkt
12.01.	14:00	Neujahrswanderung der Alters- u. Ehrenabteilung	Haus der Vereine
30.01.	20:00	Übungsbeginn nach der Winterpause	Feuerwache
31.01.	18:30	Sicherheitsdienst beim Hexenkessel	Feuerwache
06.02.	19:30	Dienstversammlung der Einsatzabteilung	Lehrsaal
09.02.	20:00	Jahreshauptversammlung	Vereinslokal Kunz
11.02.	19:00	Blutspendetermin DRK Elz	Bürgerhaus
15.03.	09:00	Erste-Hilfe-Training	Lehrsaal
14.04.	19:00	Blutspendetermin DRK Elz	Bürgerhaus
25.04.	20:00	Jahreshauptversammlung FF Malmeneich	Feuerwache Malm.
04.05.	13:00	Sicherheitsdienst Prozession n. Niederbach	Feuerwache
22.05.	08:00	Sicherheitsdienst an Fronleichnam	Feuerwache
19.06.	19:00	Blutspendetermin DRK Elz	Bürgerhaus
29.06.	13:30	Delegiertentagung. des Kreisfeuerwehrverbandes	Feuerwache
30.06.	13:00	Abfahrt zum Kreisverbandstag	Feuerwache
11.08.	19:00	Blutspendetermin DRK Elz	Bürgerhaus
23.08.	20:00	Haus- und Huppfest	Feuerwache
24.08.	10:00	Haus- und Huppfest	Feuerwache
06./07.09.	ganzt.	Brandsicherheitsdienst Flugsportgruppe	Feuerwache
13.09.	19:00	Grillparty der FF Malmeneich	FwH Malmeneich
10.10.	20:00	Helperabend	Lehrsaal
13.10.	19:00	Blutspendetermin DRK Elz	Bürgerhaus
11.11.	17:45	Sicherheitsdienst beim Martinszug	Feuerwache
16.11.	08:15	Volkstrauertag	Ehrenmahl
17.11.	14:00	JHV der Jugendfeuerwehr Elz	Feuerwache
19.11.	19:30	Gemeinsame Hauptversammlung	Feuerwehrhaus Elz
26/27.11	10:00	Weihnachtsbaum schmücken Hirtenplatz	Feuerwache
08.12.	19:00	Blutspendetermin DRK Elz	Bürgerhaus

Treffen des Alterskameraden im KatS

Walter Schneider, langjähriger Zugführer hatte die ehemaligen Kameraden des 2. Katastrophenschutz-Brandschutzzuges „LM-LZR 2“ des Landkreises Limburg-Weilburg mit Ihren Partnern zu einem Kameradschaftsabend in den kleinen Saal des Nassauer Hofes eingeladen. Gemeindebrandinspektor Walter Schaaf ebenfalls langjähriger Zugführer dieser Einheit in der Trägerschaft der Freiwilligen Feuerwehr Elz, Elz-Malmeneich, und dem Hadamarer Stadtteil Niederzeuzheim, ging in seiner Begrüßungsrede auf die Geschichte dieses Zuges ein.

Hier ein Auszug seiner Begrüßung:

„Liebe Alterskameraden der ehemaligen LSHD ZS Feuerwehrbereitschaft IV/15, liebe Ehefrauen, es steht in der heutigen Einladung zu lesen, dass die letzte Zusammenkunft vor 9 Jahren war und ihr das „*Bedürfnis*“ hattet, euch wieder mal zu treffen. Vieles ist in den Jahren passiert und viele unserer ehemaligen Kameraden sind nicht mehr bei uns. In Gedanken wollen wir Ihrer Gedenken und eine Weile in Schweigen verharren. Es waren uns alle liebe und gute Kameraden.“

Alles begann Mitte der 50 Jahren, als man der Meinung war, im Rahmen des „Zivilen Bevölkerungsschutzes“ auch Einheiten des Brandschutzes aufzustellen. In den Landkreisen sollten entsprechend Züge aufgestellt werden, wobei die Ausrüstung und die Gerätschaften vom Bund zur Verfügung gestellt wurde. 1958 -also vor fast 50 Jahren- war es dann soweit und die ZS Feuerwehrbereitschaft IV/15 wurde gegründet. Diese Bereitschaft sollte aus 3 Zügen bestehen. Die damaligen Verantwortlichen unserer Feuerwehren und die Bürgermeister merkten schnell, dass hier eine Verbesserung des Brandschutzes mit Gerätschaften und eine bessere Ausbildung zu erwarten waren und regten die Gründung an. Mit bei den ersten waren Walter Schneider und Gerhard Heep, die bereits 1958 in dieser Einheit mitwirkten. Wie erhofft verbesserte sich die Schlagkraft der mitwirkenden Feuerwehren erheblich. Wurden doch Fahrzeuge wie VLF, TLF's und LF's vom Bund zur Verfügung gestellt. Die Ausbildung wurde erheblich verbessert, da die Kameraden an der Landesfeuerwehrschule und der KatS-Schule in Johannisberg ausgebildet wurden. Plötzlich standen den Feuerwehren Atemschutzgeräte zur Verfügung und die Brandbekämpfung mit nassen Schwämmen vor dem Mund hatte ein Ende. Aber was nützt das beste Gerät wenn das Personal nicht da ist und die Kameradschaft nicht stimmt ? Und die hatte der 2. Zug, wie er sich dann immer nannte, in hervorragender Weise ! Von Anfang an stimmte die Chemie und es wurde hart gearbeitet und auch schön gefeiert, sowie in allen Lagen zusammen gearbeitet. Ich erinnere nur an die vielen schönen Stunden am Fischteich und die vielen wunderbaren Kameradschaftsabende, an denen ich dann später auch dabei sein durfte. Vieles verdanken wir unserem damaligen Zugführer Walter Schneider der mit viel Umsicht die Führung des Zuges von 1958 bis 1978 innehatte. Die Kameradschaft im Zug innerhalb der Bereitschaft war sprichwörtlich...“

Im Laufe des Abends wurden Bilder aus vergangenen Zeiten angeschaut und so manche Anekdote aus dieser Zeit wurde zum besten gegeben.

Zum Ende des Abends war man sich einig, dass bis zum nächsten Treffen nicht wieder so viel Zeit vergehen sollte.

ws

Feuerwehr war auf großer Fahrt

Auf große Fahrt begab sich der Feuerwehr-Verein Anfang Juli dieses Jahres. Ziel war Dresden und die sächsische Schweiz. Nach der Ankunft am frühen Nachmittag wurde Quartier in einem Hotel an der Prager Straße bezogen und man befand sich



somit im Zentrum und an einer der bekanntesten Flaniermeilen der Stadt. Von hier aus konnten alle Sehenswürdigkeiten der Stadt zu Fuß erkundet werden. Das tat man auch direkt am nächsten Tag mit einer ausgiebigen Stadtführung. Zwinger, Semperoper, Frauenkirche, Fürstenzug und Kreuzkirche am Altmarkt waren einige der Stationen einer sehr guten und mit vielen Informationen gespickten Führung. Beendet wurde dieser Tag mit einem gemeinsamen Besuch des Sophienkellers,

wo „August der Starke“, „Gräfin Cosel“, Musikanten, Zauberer und allerlei Künstlervolk für kurzweilige Unterhaltung sorgten und Kostproben des barocken Lebens gaben. Der 3. Tag führte die Gruppe in die sächsische Schweiz zur Festung Königstein, einer der größten Bergfestungen Europas. Die 2200 Meter lange Brustwehr und die atemberaubende Aussicht auf das Elbsandsteingebirge sorgten für einen unvergessenen Tag. Mit einer gemütlichen Schifffahrt ging es dann auf der Elbe zurück nach Dresden. Der Abend wurde im Pulverturm (einem Gewölbekeller des „Coselpalais“) direkt neben der Frauenkirche beendet. Zusammenfassend kann gesagt werden: es war eine schöne, mit vielen Informationen angereicherte und gut organisierte Fahrt. Die Fahrt nach Dresden war mittlerweile die vierte Städtefahrt der Feuerwehr in den letzten Jahren.

ws

Gemeinsame Jahreshauptversammlung der Elzer Feuerwehren Technik-Offensive und hohe Auszeichnungen

Im Schulungsraum des Malmeneicher Feuerwehrhauses berichtete Gemeindebrandinspektor Walter Schaaf anlässlich der gemeinsamen Jahreshauptversammlung der beiden Elzer Feuerwehren von einem arbeitsreichen Jahr für die gemeindliche Feuerwehr.

Die beiden Elzer Feuerwehren mussten bis Mitte November zu 85 Einsätzen ausrücken, die sich aus 18 Feueralarmen und 2 Brandwachen sowie 55 technischen Hilfeleistungs-Einsätzen – darunter 17 Öl- bzw. Gefahrgut-Einsätze- sowie 10 „sonstigen“ Einsätzen zusammensetzten.

Bei den Alarmeinsätzen konnten 11 Menschen aus Not gerettet und fachgerecht geholfen werden. Eine Person konnte nur noch tot geborgen werden.

Die Brände konnten auf ihren Entstehungsherd begrenzt werden. Ohne das schnelle

Eingreifen der Feuerwehren, so der Gemeindebrandinspektor, wären die Schäden jedoch sicher um ein Vielfaches höher ausgefallen

Das Einsatzspektrum war wie immer vielfältig und reichte vom Müllbehälterbrand bis zu schweren Verkehrsunfällen mit eingeklemmten Personen.

Schaaf erinnerte dabei besonders an verschiedene Brändeinsätze in Elz und schwere Unfälle auf der Autobahn.

Die 63 aktiven Elzer Feuerwehrleute beider Ortsteilfeuerwehren leisteten im laufenden Jahr bei Einsätzen, Übungen, Brandwachtdiensten und Fortbildungslehrgängen freiwillig und ehrenamtlich über 6.500 Arbeitsstunden.

Besonders erfreulich war der Zugang von 10 neuen Aktiven bei der Wehr in Elz.

Da sich gute Einsatzerfolge nur mit einer den Anforderungen entsprechenden Ausrüstung erzielen lassen, war die Gemeinde auch wieder um notwendige Anschaffungen bemüht.

Das laufende Jahr war von einer Technik-Offensive geprägt: es wurden ein neues Hilfeleistungs-Löschfahrzeug HLF 20 und eine gut gebrauchte Drehleiter DLK 23-12 in Dienst gestellt. Ein gebrauchtes Flutlichtmast-Fahrzeug mit großem Stromerzeuger wird -mit finanzieller Unterstützung des Feuerwehrvereins aus den Erlösen der Haus- und Huppfeste- noch im Dezember in Dienst gestellt.

Zudem wurden unter anderem ein Plamaschneidgerät und ein Ausrüstungssatz „Absturzsicherung“ angeschafft.

Einschließlich der Unterhaltung der beiden Feuerwehrgerätehäuser wendete die Gemeinde Elz 120.000 Euro für den Brandschutz auf.

Da die ordentliche Ausrüstung nur zusammen mit einer guten Ausbildung den Erfolg ermöglicht, wurden von den Aktiven 79 Lehrgänge und Seminare auf Kreis- und Landesebene besucht.

Der Gemeindebrandinspektor berichtete von zahlreichen Ausbildungsaktivitäten im laufenden Jahr, wie zum Beispiel der gemeinsamen Großübung im ICE-Tunnel Limburg mit den benachbarten Feuerwehren und Hilfsorganisationen.

Der Übungs- und Ausbildungsbetrieb der Elzer Feuerwehren konnte Dank der sehr guten Verhältnisse an den Feuerwehrhäusern optimal gestaltet werden. Besonders der Übungshof mit Turm an der Elzer Feuerwache lasse keine Wünsche offen und wurde auch von anderen Feuerwehren aus dem Kreisgebiet erneut rege genutzt. Insbesondere fänden Abseil- und Rettungsübungen vom Turm unter Anleitung speziell ausgebildeter Elzer Kameraden regen Zuspruch.

Die optimalen Ausbildungsmöglichkeiten nutzte auch der Kreisverband zur Abhaltung von verschiedenen Lehrgängen in Elz. Hinzu kamen Motorsägen-Lehrgänge der Forstbehörde.

Den Dank der Elzer Bevölkerung und der politischen Gremien überbrachte Bürgermeister Horst Kaiser. Er zeigte sich von der Leistungsbilanz der gemeindlichen Feuerwehr beeindruckt und lobte insbesondere die hervorragende Jugendarbeit.

Kaiser bescheinigte den Wehrmännern gute Arbeit, tolle Kameradschaft und sicherte die weitere Unterstützung durch die Kommunalpolitik zu.

So ist im Haushaltsplan 2008 die Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagens ELW 1 vorgesehen, sofern ein Landeszuschuss bewilligt wird.

Der erste Kreisbeigeordnete Helmut Jung dankte den Elzer Wehrleuten für ihr über-

örtliches Engagement auf der Autobahn und der ICE-Strecke. Er stellte fest, Feuerwehrleute seien besondere Menschen in einer zunehmend egoistischeren Gesellschaft.

Kreisbrandinspektor Georg Hauch beglückwünschte die Elzer Feuerwehrleute zu ihrer sehr guten Ausrüstung und attestierte verlässlich gute Leistungen bei den Einsätzen.

Aufgrund bestandener Lehrgänge konnten Bürgermeister Kaiser und Gemeindebrandinspektor Schaaf zahlreiche Beförderungen aussprechen: Dennis Schermuly, und Michael Schulz wurden zum Feuerwehrmann, Dominik Hunsänger, Helmut Schmidt und Oliver Thiel zum Oberfeuerwehrmann, sowie Florian Kachel zum Hauptfeuerwehrmann ernannt.

Oliver Trela wurde zum Oberlöschmeister, Dieter Geberzahn und Guido Mader zum Oberbrandmeister befördert.

Anschließend verpflichtete Bürgermeister Kaiser Fabian Stokuca, der aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernommen werden konnte.

Fabian Stokuca ist damit der 50. Aktive der Wehr Elz.

Gemeinde-Jugendfeuerwehrwart Christian Stokuca berichtete von den zahlreichen Übungsveranstaltungen der Jugendwehr. 34 Jugendfeuerwehrmitglieder engagierten sich derzeit in der Elzer und der neu gegründeten Malmeneicher Jugendfeuerwehr neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung auch in allgemeiner Jugendarbeit und im Umweltschutz.

Auch die Fortbildungs-Angebote der Arbeitsgruppe „Brandschutzaufklärung“ unter Leitung von Heribert Wittayer waren gut nachgefragt worden. Das Angebot an interessanten Themen und Schulungen aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes richtet sich an Elzer Firmen, Kindergärten, Schulen und Vereinen. Erneut konnten im laufenden Jahr bei den Veranstaltungen der Arbeitsgruppe 314 Kinder und Erwachsene in insgesamt 20 Terminen fachgerecht geschult und sensibilisiert werden.

Frohe Weihnachten

Allen Vereinsmitgliedern wünsche ich ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest, sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im Jahr 2008

Walter Schaaf *1. Vorsitzender*